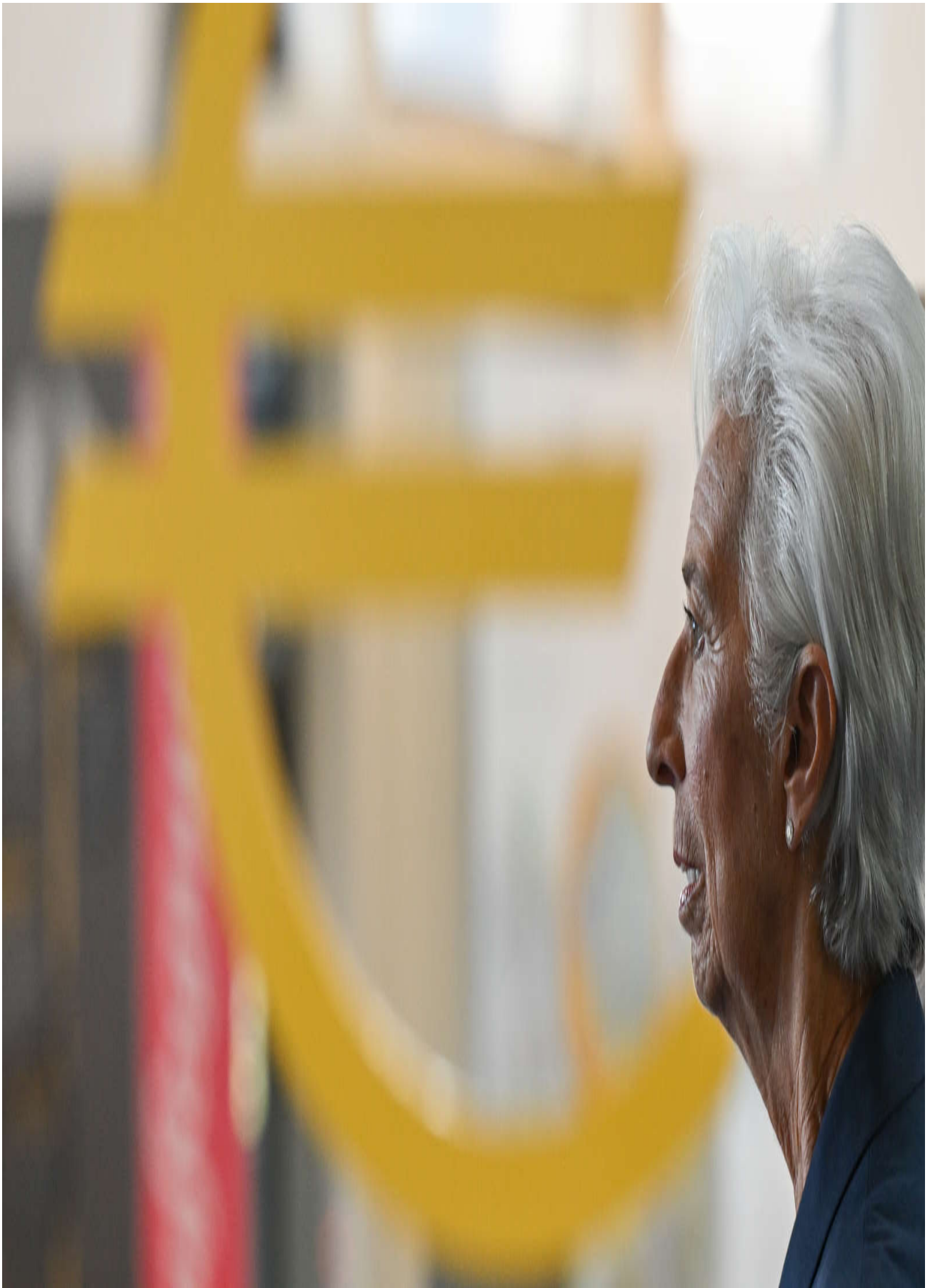


Der digitale Euro für die totale Überwachung!

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 10. Mai 2023, 06:35

Liebe Alle,

wir stehen an einem Wendepunkt.



Die Europäische Zentralbank treibt die Einführung des sogenannten digitalen Euro (CBDC) mit Hochdruck voran. Was auf den ersten Blick wie ein technischer Fortschritt wirkt, ist in Wahrheit ein massiver Eingriff in unsere finanzielle Selbstbestimmung.

Denn eines ist klar, ein digitaler Euro bedeutet die vollständige Kontrolle über unser Geld durch zentrale Institutionen.

Jede einzelne Zahlung kann nachvollzogen werden. Jede Transaktion kann im Zweifel überprüft, eingeschränkt oder sogar verhindert werden. Damit entsteht ein System, das nicht mehr dem Bürger dient, sondern ihn kontrollierbar macht.

Was heute noch als theoretisches Risiko dargestellt wird, kann morgen Realität sein:

Einschränkungen beim Konsum, politische Lenkung des Kaufverhaltens oder Vorgaben, wofür man sein eigenes Geld überhaupt noch ausgeben darf.

Wer glaubt, das sei übertrieben, sollte sich anschauen, wie bereitwillig bereits heute in Märkte eingegriffen wird, ob bei Energie, Mobilität oder durch immer neue Abgaben und Regulierungen.

Ein digitales Geldsystem eröffnet zusätzlich die Möglichkeit, Konten mit einem Klick zu sperren. Wer aus Sicht der Behörden "auffällig" ist, könnte plötzlich vom Zahlungsverkehr ausgeschlossen werden, sogar im Zweifel automatisiert durch Algorithmen.

Auch die Idee von "programmierbarem Geld" ist brandgefährlich: Geld, das ein Ablaufdatum hat oder nur für bestimmte Zwecke verwendet werden darf, hebt jedes Prinzip von Eigentum und persönlicher Freiheit aus.

Das alles ist technisch möglich, und genau darin liegt das Problem.

Wir reden hier nicht über Vertrauen, sondern über Macht. Und diese Macht soll weiter konzentriert werden, bei Institutionen, die sich immer weiter von den Bürgern entfernen.

Währenddessen werden zentrale Probleme unseres Landes nicht gelöst, wie steigende Lebenshaltungskosten, eine schwächelnde Wirtschaft und eine Politik, die sich zunehmend in ideologischen Projekten verliert und in unser Privatleben einmischt!

Und ausgerechnet in dieser Situation soll ein System eingeführt werden, das den Handlungsspielraum der Bürger noch weiter einschränkt?

Die Risiken liegen auf der Hand, die Vorteile für den normalen Bürger dagegen sind kaum erkennbar.

Deshalb gilt ohne wenn und aber: Diese Entwicklung darf nicht einfach durchgewunken werden.

Es braucht klare Grenzen, echte Kontrolle durch die Bürger und vor allem eins, unseren Mut, diese Fehlentwicklungen rechtzeitig zu stoppen, bevor sie unumkehrbar werden.